

ge(Wirbel)t oder blockiert?

Jüngste Statistiken bestätigen es erneut – es gibt kaum eine häufigere Erkrankung, als Irritationszustände der Wirbelsäule mit der dazugehörigen Schmerzsymptomatik. Mit manueller Therapie kann effektiv geholfen werden.

Die Störungen der Wirbelsäule können sehr unterschiedlich sein. Sowohl akute, als auch chronische Prozesse sind möglich – Verletzungen und auch Abnützungen sind denkbar.

Wird der Anspruch gestellt, individuell und ursächlich zu behandeln, so ist es immer notwendig, die Gesamtzusammenhänge von Krankheitsentwicklungen zu hinterfragen und zu verstehen. Dies erfordert neben manuellen Therapien natürlich oft noch einiges mehr, denn unsere Wirbelsäule steht über vielfältige Zusammenhänge auch mit unserer Gefühlsebene, oder auch unserem Akupunktursystem in Verbindung. Aber speziell im Fall massiver Schmerzen im Bereich des

Skelettsystems, welchen Ursprungs auch immer sie sein mögen, sind manuelle Therapien, also die direkte Einflussnahme auf die Stellung der Wirbel oder anderer Teile des Stützapparats absolut notwendig.

Es gibt nun zwei große Gruppen von möglichen Therapiestrategien. Bei der sogenannten Chiropraxis wird versucht, direkt, aktiv und in gewisser Weise gewaltsam eine Blockierung zwischen zwei Wirbeln zu lösen. Dass dabei häufig auch Verletzungen im Bereich der wirbelfixierenden Bänder und Muskeln vorkommen können, sorgte immer schon für Diskussionen.

Im Gegensatz dazu verzichten die von mir in jedem Fall bevorzugten osteopathischen Verfahren auf übermäßige Krafteinwirkung. Besonders bei der sogenannten AORT, der autonomen osteopathischen Repositionstechnik – einer speziellen osteopathischen Behandlungstechnik, folgt man den tiefen physiologischen Zusammenhängen im Organismus und arbeitet nicht dagegen. Die eigentliche Wirkung beruht primär darauf, dass unter Spannung stehende Muskeln, die fehlgestellte Wirbel fixieren, entspannt und gelöst werden, wodurch Wirbel überhaupt erst wieder die Möglichkeit haben, in die richtige Position zurückzugleiten.



**Dr. Wolfgang
Grünzweig**

Kontakt:

Dr. med. univ. Wolfgang Grünzweig
Ganzheitsmedizin
Karl Kurzgasse 3-5/14
A – 3002 Purkersdorf
Tel & Fax +43/2231/66919
E-mail: mail@gruenzweig.co.at
www.gruenzweig.co.at

Wichtig erscheint mir aber auch immer, dass Behandlungen möglichst zielgerichtet stattfinden. In Kombination mit physioenergetischen (kinesiologischen) Testmethoden lassen sich Störzonen ganz genau lokalisieren und Therapiestrategien erstellen und überprüfen. Es geht dabei eben besonders auch um exakte Diagnostik, die eine echte Erweiterung und Ergänzung des vorhandenen Spektrums bildgebender Verfahren darstellt. Durch die Kombination von Osteopathie und Physioenergetik sind sowohl kurzfristige, aber vor allem auch langfristige Erfolge zu erwarten. Es wird dadurch möglich, akute und auch chronische Schmerzen an allen Teilen des Skelettsystems (Schädel, Wirbelsäule, Becken, periphere Gelenke) zu therapieren.

Von Dr. Wolfgang Grünzweig

